

# Neue Definitionen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **83 (1957)**

Heft 13

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

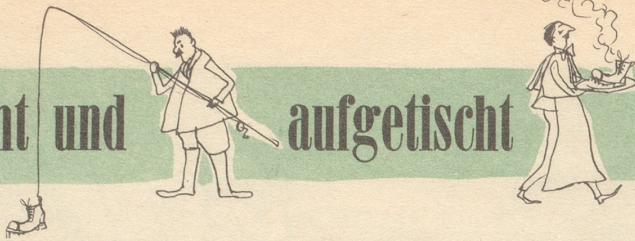
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# aufgefischt und aufgetischt



Der russische Journalist Paranow: «Sie können von Chruschtschew halten, was Sie wollen, aber ein großartiger Redner ist er. Er kann sprechen, worüber er will, immer versteht er es, seine Zuhörer mitzureißen. Ich habe selbst einmal erlebt, wie er Kritik an der mangelnden Herstellung von Kunstdünger übte – ich sage Ihnen, der ganzen Versammlung standen Tränen in den Augen!»

Ach, wie glücklich ist der Mann, der solche Reden halten kann! – Der kann tatsächlich machen, was er will: Er kann Stalin verdammen bis in die tiefste Hölle – sein Auditorium hat Tränen in den Augen. Er kann den verachteten Kadaver wieder ausgraben und erneut aufs Podest stellen – das Publikum vergießt Rührungstränen. Er kann sich selber vom Stalinschlächter zum Musterstalinisten promovieren, er kann im Suff unflätig werden, er kann von Koexistenz und von Vernichtungskrieg reden – seine Zuhörerschaft schluchzt vor Begeisterung. Ob wir uns den Mann nicht einmal ausleihen sollten, um endlich eine definitive Bundesfinanzreform durchzubringen? Der Vorort würde Freudezähren

vergießen, wenn man die direkte Bundessteuer verdoppelte, der Gewerkschaftsbund würde vor gerührter Dankbarkeit schluchzen, wenn man die Wust verdreifachte, und der Bankierverein würde ein von Tränen besetztes Bittschreiben einreichen, man möchte doch bitte die Verrechnungssteuer auf 90 Prozent erhöhen und dafür auf deren Rückzahlbarkeit verzichten. Schön wäre das! Für den Virtuosen auf der Schluchzerorgel ist es so lange schön, bis einer kommt, der noch besser versteht, die Tränendrüsen zu pressen, der ihn als Volksschädling entlarvt und aufhängen läßt. Dann ist es weniger schön für ihn. Nun warten wir nur darauf, daß endlich einmal ein Russe weint ob all der bitteren Tränen, die von den Opfern der Sowjets vergossen worden sind und vergossen werden: In Ungarn, im Baltikum, in Georgien, in Sibirien ... Vorläufig imponieren uns die Säufertränen wenig; sentimental-brutale Mämmeler haben wir auch bei uns. Nur geben wir ihnen nicht die Alleinherrschaft in die Hand. AbisZ

## Nur für Detektive ...

Ein junger Basler hat skrupellos versucht, seine Frau mit einem vergifteten Praliné umzubringen. Und nun dürft ihr dreimal raten, wo er ihr die süße Ueberraschung zum Essen anbot: In einer kleinen Konditorei? Auf einem romantischen Bänkchen am Rheinweg? Daheim im stillen Kämmerlein?

Nix von alledem!

Während der Besuchszeit in der – Strafanstalt! Boris

## Neue Definitionen

Vorschläge aus dem Leserkreis

Kuß	=	Drucksache
Schneider	=	Taschenmesser
Reißverschluß	=	Schnellzug
Bettdecke	=	Federhalter
Malerlehrling	=	Farbstift

(mitgeteilt von J. J., Saland)

## Flickschreiber

Ich ruhte meinen Kopf aus und las in einem illustrierten Wochenblatt, und da stand:

Man mag den Errungenschaften der modernen Technik negativ gegenüberstehen – was man ihnen aber nicht nehmen kann ist die Tatsache, daß sie unser Wissen auf allen möglichen Gebieten außerordentlich stark gefördert haben. So können wir dank der Photographie Vorgänge festhalten, die das menschliche Auge nie hätte wahrnehmen können. Sei es die Explosion der Atombombe ...

Wie bitte? Ach so, so ist das: Wenn die hochentwickelte Photographie nicht wäre, hätte unser minderbemitteltes Auge Vorgänge wie die Atombombenexplosion nie wahrnehmen können. Ein Glück, daß es sie gibt. Die Photographie! pin.

## Am Sitsch



## si Meinig

«Mir fehlt der Arm, wenn mir die Waffe fehlt», hätt dar Wilhälm Täll gsaid, hätt siini Armbruscht gnoo und isch gganga. Är isch halt a guata Schwizzar gsii, abar siini Armbruscht hätt müassa darbej sii. Miar söttandi hüttzutag am Täll a bitz noohan iifara. I maina natüürlri nitta, daß jeeda Schwizzar sötti mitaran Armbruscht ummalauafa. As tuats anara Lää-darmappa .. Nai, as langat, wenn miar uff z Armbruscht-Zaihha luagand. Uff das Zaihha, wo jeedas guata Schwizzar Fabrikhaat trääga tuat und jeedam Khäufar said: Dia Pfanna, dia Schua, das Mäsinnali, dä Heegal sind in dar Schwizz

dinna gmacht worda. Khasch seelaruahig khaufa, bisch sihhar nitt pschissa! Z Armbruschtzaihha isch gsetzli gschützt und a gsaalzani Buaß erwartat dä, wo wetti Mißbruuch triiba. – Halt, jetz muuß i doch nohamool uff da Täll zrugg khoo. Siini Frau, d Hedwig, hätt d Armbruscht nitt gäära gsähha. «Was willst du mit der Armbruscht?», isch iarni Froog gsii und sii hetti sii am liabschta aswö varschteckht. Au hütt no hätt's Frau, wo d Armbruscht nitt gäära gsähhand, reschpekhtiive vargässand zluaga, ob aini do sej. Zum Bejschpiil wenns a nöüja Tekkhal khaufand As isch na denn nemmli liabar, as schtendi «Dior» in demm Huat dinna. Uff das Wörtli «Copie» passands denn wenigar uuf – und nohhär gönds go khlaaga, sii sejand pschissa worda. Liabi Schwizzar Frau, jetz khriagand iar denn z Schtimmrächt. Drumm tör-fand iar vu jetz a nu no Teckhal khaufa mit am Armbruschtzaihha. Pariisar Modäll hi odar häära!

## Fasnächtliche Stimmung

«Se, Heiri, was isch mit dir? Machscho nes Gsicht wi sibe Tag Rägewätter!»  
«Jo weisch, i ha drum grad d Fasnächt-zitig gläse!» fis

**St. Moritz Hotel Albana**  
das ganze Jahr offen  
**Speiserestaurant**  
gut und preiswert  
Inh. W. Hofmann

Den feinen Kirsch trink „schluckresive“  
er tut dir gut bis in die Tiefe.

Aber vom ganz guten

**Kirsh**  
Nord West

VERBAND LANDW. GENOSSENSCHAFTEN DER NORDWESTSCHWEIZ BASEL